

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 233. (2) Nr. 219.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Genosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Delleva von Rusdorf, im eigenen Nahmen, und als gesetzlichen Vertreter seiner Kinder, Erben seines verstorbenen Eheweibes Maria, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Berne zu Rusdorf gehörigen, der löbl. Pfarrgült Pre-noviz sub Rect. Nr. 13 zinsbaren, gerichtlich auf 765 fl. 15 kr geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen 128 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung der erste Termin auf den 16. Jänner, der zweite auf den 15. Februar und der dritte auf den 14. Mai 1836, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco Rusdorf mit dem Besatze bestimmt worden, daß falls diese $\frac{1}{3}$ Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Schätzung und Licitationbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bez. Gericht Genosetsch am 12. Nov. 1835.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 227. (2) ad Num. 2747.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Joseph Fried. Schmag von Wippach, als aufgestellten Joseph Jud'schen Verlass-Curator, in die executive Veräußerung der, zu Gunsten des Joseph Jud'schen Verlasses, auf dem Joseph Schuanuth'schen Realvermögen zu St. Veith, aus der Heirathsabrede vom 23. Jänner 1798, bei der Herrschaft Wippach am 29. October 1820 und bei dem Gute Leutenburg am 10. August 1824 pränotirten Satzpost pr. 699 fl. 2 $\frac{1}{2}$ kr. M. M., wegen an den Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Wien, als Abhandlungs-Instanz des verstorbenen Joseph Jud, rückständigen Abhandlungstaxen gewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungstagung auf den 22. März k. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Satzpost gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbiether hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden mit dem Besatze dazu eingeladen, daß sie den Original-Heirathsvertrag, dann die Grundbuchs-extracte in den ge-

wöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Bez. Gericht Wippach am 20. Nov. 1835.

Z. 238. (2) Z. Nr. 69.

Convocation

der Michael Rosmann'schen (Lenzhek) Verlass-Ansprecher.

Von dem Bez. Gerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiermit Folgendes bekannt gemacht: Auf Ansuchen des Mathias Preschel, Vormundes der Michael Rosmann'schen Pupillen, werden jene, welche auf den Verlass des am 1. Mai 1829 zu Deutschgeräuth ohne Testament verstorbenen Michael Rosmann (Lenzhek), aus was immer für einem Grunde noch Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen bei der hiemit auf den 10. März 1836, Vormittags um 10 Uhr hierorts angeordneten Liquidirungs-Tagung gegen diesen Verlass anzumelden und zu erweisen, widrigens dieser Verlass nach S. 814 des a. b. O. B., ohne Rücksicht hierauf abgehandelt und eingantwortet werden würde.

Weldeß am 30. Jänner 1836.

Z. 237. (2) Z. Nr. 222.

Edict.

Von dem Bez. Gerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiemit kund gemacht: Es sey der Joseph Terpinz, indgemein Dovar, Hübler in Reifen, wegen seines bezeugten Hanges zum Schuldenmachen und zur Versplitterung seines Vermögens, als Verschwender erklärt, und zu seinem Curator der Georg Terpinz, Vater, bestell worden, weßwegen mit dem Prodigio von nun an keine auf sein unter der Curatel stehendes Vermögen Bezug habende Verträge gültig mehr eingegangen werden können.

Weldeß am 23. Februar 1836.

Z. 236. (2) Nr. 147

Licitation

der Franz Zwetzel'schen Hube in Brod.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Urban Smukauz von Brod, die executive Feilbietung der, dem Franz Zwetzel zu Brod, Haus-Zahl 13 gehörigen, zur löbl. Cameralherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1016 dienstbaren, auf 412 fl. 45 kr. geschätzten Hube und der dabei befindlichen, auf 90 fl. 22 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 14. August 1815 schuldiger 261 fl. 48 kr. c. s. c., bewilliget worden.

Es werden daher Behuß dessen drei Tagungen, und zwar: auf den 24. März, 26. April und 26. Mai 1836, jedesmal um 10 Uhr Vormittags

mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe dann bei der dritten auch unter demselben verkauft werden würden.

Kauflustige werden zur Licitation mit dem Vermerken geladen, daß die Beschreibung und Schätzung der Realität, so wie die Licitationsbedingungen in der hierortigen Kanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht zu Veldeš am 8. Februar 1836.

Z. 221. (3) Nr. 3925.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Pruhnjig, durch Herrn Dr. Kapreth, wider Joseph und Valentin Saverschnig von Podmolnj, wegen aus dem Vergleiche ddo. 4. Mai 1834 noch schuldigen 16 fl. 33 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf Rahmen des Letzteren vergewährten, gerichtlich auf 947 fl. 40 kr. geschätzten, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 74 dienstbaren, zu Podmolnj sub Consc. Nr. 11 bebauten halben Hube, und der auf 56 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse bewilliget, und es seyen hierzu drei Feilbietungstermine, als: auf den 24. März, 25. April und 26. Mai 1836, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden. Laibach am 26. December 1835.

Z. 212. (3) Nr. 70^{1/2}.

Edict.

Von dem vereinten Bez. Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Finschger aus Möschnach, um Einberufung und solhinige Todeserklärung seines vor mehr als 30 Jahren sich von hier entfernten Oheim's Mathias Bouk, gebethen. Da man nun hierüber den Herrn Dr. Philipp Pfaffner zu Laibach zum Vertreter des Mathias Bouk aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine Erben oder Cessionarien mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen hierort's bekannten und sich legitimirenden Erben eingeamwortet werden würde.

Vereintes Bez. Gericht Radmannsdorf den 12. Jänner 1836.

Z. 226. (3) ad Num. 2845.

Feilbietung's-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hrn. Joseph Seunig, Handelsmann aus Laibach, we-

gen ihm schuldigen 495 fl. 42 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Rozianzhitz von Langensfeld eigenthümlichen, zum Grundbuche der Maria Uuen-Gült sub Urb. Folio 128, Post-Nr. 49, Rect. Zahl 24 dienstbaren, in Langensfeld liegenden, und auf 1422 fl. M. M. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{12}$ Hube, im Wege der Execution gemilliget, auch seye die auf den 16. December d. J. ausgeschriebene dritte Feilbietung auf den 26. Mai k. J. 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange übertragen, daß bei dieser dritten Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können tamittelst die diesfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bez. Gericht Wippach am 28. Nov. 1835.

Z. 223. (3)

Ankündigung.

Im Verlage des Unterzeichneten, am alten Markt Nr. 15, ist zu haben:

Duhovni studenz, to je, lépe molitvize, s' kterimi samorejo kerškanké duše veliko dobrót od Bogá sprofiti. Na svitlobo dal Janes Ziegler, sajmastler v' Vishnjigori. V' Ljubljani, natiskal Joshef Blasnik, 1835. 215 Seiten in 12., mit 4 schönen und ganz neuen Bildern.

Dieses neu erschienene Gebethbuch enthält Morgen- und Abendgebethe, längere und kürzere Gebethe bei der h. Messe, Beicht- und Communion-Gebethe, die drei göttlichen Tugenden, 51 Gebethe bei verschiedenen Veranlassungen, die Kreuzweg-Andacht, die gewöhnlichen Litaneen, und 22 Mess- und Kirchenlieder.

Preis eines in ledernen Rücken und Ecken gebundenen Exemplares 20 kr. Conv. Münze. Johann Klemens, Buchbinder.

Z. 55. (19)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

Ganz neu

ist die Einrichtung dieses Spieles mit Serien

Von 90 Zahlen,

Daher keine Los-Nummer über die Zahl 90 geht. — Bei der Ziehung bestimmen die ersten 5 Rufe aus den 90 Zahlen des gewöhnlichen Lotto die Hauptgewinne sowohl der gewöhnlichen Lose als der Freilose, so wie alle Vor- oder Nachtreffer dieser Lotterie.

Alle 90 Nummern einer jeden gezogenen Serie müssen bestimmt gewinnen.

Das Los kostet 5 fl. C. M. — Wer 5 Lose kauft, erhält 1 Los gratis.

D. Zimmer & Comp.,

Köllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

3. 1772. (8)

Lose mit Compagnie = Spiel.

Der Gefertigte empfiehlt dem verehrungswürdigen Publico seine große Auswahl von **Tivoli-Lotterie-Losen**, die in jeder beliebigen Los-Nummer vorrätzig sind, und sich besonders dadurch auszeichnen, daß jedes einzelne, für sich ganze Los, separat in einem großen Gesellschaftsspiele auf 100 andere Lose (wobei Prämien-Lose) interessiert ist, sonach, obschon ordinär schwarz, doch einen sichern Gewinn machen muß. — Oder es wird, wenn der P. T. Käufer eines Loses es vorziehen sollte, der 5^{te} Antheil eines Freiloses zugesichert, somit auf diese Art auch wieder jedes bei Unterzeichnetem gekaufte Los gewinnen muß.

Ferner sind eben da

Lose von der neuest erschienenen Lotterie des Herrn Franz Hueber

auf sechs Realitäten

zu haben, so wie

Compagnie = Spiel = Actien à 20 Kr.

auf 10 Lose mit 2 Freilos von Tivoli, und 10 Lose mit 2 Freilos von obiger neuen Lotterie, somit 2/4 Lose von 2 Lotterien.

No. mehr andere Sorten Gesellschaftsspiele sind eröffnet, z. B. auf 100 Lose vom Tivoli, auf 6 oder 12 vom detto, auf 12 gemischte vom Tivoli & 6 Realitäten etc. etc.

Spiel-Pläne werden gratis vertheilt.

Laibach den 21. December 1835.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat März 1836.

Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis		Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis	
	des Gebäckes					der Fleischgattung			
	Pf.	Loth.	Qtl.	kr.		Pf.	Loth.	Qtl.	kr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	3	2 ^{3/8}	1/2	Rindfleisch ohne Zuzage	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	7	3 ^{3/4}	1 1/2		Fleckfieder = Waaren.			
Weizen = Brot	aus Mund- Semmelteig	—	4	3 ^{3/4}	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 3/4
		aus ordin. Semmelteig	—	9		3 ^{1/4}	1	—	—
Sorschen-Brot	a. 1/4 Weizen- u. 3/4 Kornmehl	—	21	2 ^{1/4}	Zungenfleisch	1	—	—	3
		eigentlich Rosen- Brot	1	11	2 ^{1/4}	Leber und Milz	1	—	—
Obstbrot aus Nacht- mehl u. vulgo Sor- schütz genannt		1	13	1	Herz	1	—	—	3
		2	26	2	Nase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	2
		1	10	3 ^{3/4}	Dachsenfüße	1	—	—	1 1/2
		2	21	3 ^{1/4}					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbetreibenden bei Vermeidung freywilliger Abfindung auf das Genouesse zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes beverleibet zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen. Das Verleibet muß rein gegut seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind salfrei. Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen Sagenen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzugewogen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaafl-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Cours vom 24. Februar 1836.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 50. S. (in C.M.)	102 15/16
detto detto zu 4 v. S. (in C.M.)	99 21/32
detto detto zu 3 v. S. (in C.M.)	75 5/16
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	142
detto detto v. J. 1824 für 600 fl. (in C.M.)	77 2/3 3/16
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. S. (in C.M.)	67
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. S. (in C.M.)	66 3/4
detto detto zu 2 v. S. (in C.M.)	55
Obligationen der ältern lombardischen Schulden zu 2 1/4 v. S. (in C.M.)	60 1/8
detto detto zu 2 v. S. (in C.M.)	55
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Götz	(Merarial) (Domest.) (C.M.) (C.M.)
	zu 3 v. S. — —
	zu 2 1/2 v. S. — —
	zu 2 1/4 v. S. — —
	zu 2 v. S. 54 3/4 — —
	zu 1 1/2 v. S. — —

Bank-Actien pr. Stück 1367 in C. M.

K. K. Lotterziehungen.

In Grätz am 27. Februar 1836:

18. 8. 82. 7. 89.

Die nächste Ziehung wird am 9. März 1836 in Grätz gehalten werden.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 27. Februar 1836.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 9 kr.
—	Rukurug	— " —
—	Halbfrucht	— " —
—	Korn	3 " 2 "
—	Gerste	— " —
—	Sirse	1 " 35 "
—	Seiden	1 " 34 "
—	Hafer	— " —

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 27. Februar. Hr. Robert Smith, k. englischer Obristlieutenant, von Wien nach Triest. — Hr. Alex. Smith, Privater, und Hr. Daniel Edgar, engl. Edelmann; beide von Triest nach Wien. — Hr. Gottfried Graf von Welfersheim, k. k. Kämmerer und General-Consul, nach Ancona.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 249. (1) G d i c t. 3. 248.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Ignaz Jentschisch aus Reifnitz, wider Johann Skerl von Oberschischka,

wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Juli 1823 noch rückständigen 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Gült Neuwelt sub Urb. Nr. 27 et Rect. Nr. 82 dienstbaren, zu Oberschischka liegenden, gerichtlich auf 663 fl. 20 kr. bewertheten drei Ueberlandsäcker bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfagungen, als: auf den 26. März, 28. April und 28. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Aecker bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die dießfälligen Vocationbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.
Laibach am 18. Jänner 1836.

Z. 222. (3)

Nr. 433.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Paulin, Cessionär des Herrn Dr. Zwayer, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. April 1835 bewilligten executiven Feilbietung der, der Maria Kumar aus Waitzsch gehörigen, der Pfarr- und Filialkirchen-gült St. Peter außer Laibach, sub Rect. Nr. 5 dienstbaren, gerichtlich auf 402 fl. 40 kr. geschätzten Wiese Paradischka und des dazu gehörigen Ackers, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 5. October 1833 schuldigen 161 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, als: auf den 23. März, 23. April und 25. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität zu Waitzsch mit dem Besatze anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vocationbedingnisse und die Schätzung können täglich hieramts eingesehen werden.
K. K. Bezirksbericht der Umgebung Laibachs den 23. Jänner 1836.

Z. 247. (1)

In der **Leop. Paternoli'schen** Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach sind nebst noch mehreren in's und ausländischen erlaubten Nova's so eben angelangt:

Wiener Musikalisches Pfennig-Magazin für 1836, Nr. 1 — 9. Pränumerationspreis 4 fl. 30 kr. (Nest Nr. 10 — 52, erscheint in diesem Jahre.)

Gold, Abendstunden. Erzählungen und Novellen. 1. u. 2. Band. broschirt, Nest 3. — 6. Band. Pränumerationspreis 4 fl.

(B. Intell.-Blatt Nr. 26. d. 1. März 1836.)

Galura, (Fürstbischof in Breiren) Leben und Betrachtungen für Christen, welche das Buch Gottes vor Allen suchen. 5. Auflage 1836. 54 kr.

Genau schriftliche Aufträge, Subscriptionen und Pränumerationen des Buchs und Kunsthandels werden wie bis nun möglichst bald besorgt.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, ist zu haben:

Handbuch der Mechanik

von

F. J. Ritter von Gerstner.

Aufgesetzt, mit Beiträgen von neuern englischen Constructionen vermehrt und herausgegeben von F. A. Ritter von Gerstner. 3 Bände. Mit vielen Kupfertafeln. 4to. Prag. Preis für's Ganze: 25 fl. 30 kr.

Jeder Band einzeln 8 fl. 30 kr.

Ligitori, A. M., Vorbereitung zum Tode, oder Betrachtungen über die ewigen Wahrheiten. Allen zum Betrachten und Erwägen zum Predigen nützlich, 18. Wien, 36 kr.

Lofnitzer, C. E., Antonie und Carl, oder die Freudentage eines Sommers. Eine Festgabe für Kinder. Mit 6 Abbild. 12. Leipzig. br. 1 fl. 30 kr.

Trenkel, M. Th. J., die Hauspostille für christl. Bürgerleute auf alle Sonn- und Festtage 1. Bändch. gr. 8. Grimma. geb. 24 kr.

Ges, Dr. F. W., das alte und das neue Griechenland. Mit 74 Abbildungen. gr. 8. Neutlinaen. geb. 4 fl. 15 kr.

Gravisi, A. v., Sprachen-Atlas, oder neue synopt. Methode. Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch in allen etymologischen Formen auf eine leichte und angenehme Art gleichzeitig zu lernen u. gr. 8. Wien geb. 1 fl. 20 kr.

— Kunst, sich die französische Sprache durch eine ganz neue übersichtliche Methode in 52 Stunden gründlich eigen zu machen 8. Wien. geb. 40 kr.

Kalender für Katholiken und Protestanten auf das Jahr 1836. 8. Wien. brosch. 16 kr.

Abblermädchen, das, aus dem Dornbacher Walde, oder die unterirdischen Gewölbe in Klosterneuburg. Volksfage. 8. Wien. 48 kr.

Eberhard, A. G., gesammelte Schriften, 20 Bändchen. 12. Halle. Herabgesetzt. Pr. 6 fl.

Herzenskrön, dramatische Kleinigkeiten. 4. Band. 8. Wien. geb. 48 kr.

Lembert, Novellen. 8. Wien. geb. 48 kr.